

Einsatz Madagaskar 15.Feb - 2. März 2018

Erster Einsatz war in 2006.

Seit 12 Jahren erleben wir Freude aber auch Leid in einem der schönsten Länder der Erde, Madagaskar.

Das diesjährige Team bestand aus 9 Personen:

2 Kinderchirurgen
1 Plastischer Chirurg
1 Dermato-Chirurgin
3 Anästhesiologen
1 Op Schwester

Reiseablauf wie immer: Treffen am Charles de Gaulle Flughafen Paris, da Teilnehmer aus unterschiedlichen Regionen Deutschlands eintrafen. Eine Woche Operieren in Mamambao und zweite Woche in der Hauptstadt Tana stand auf dem Programm.

Unser Team vor Ort hatte bereits Patienten vorselektiert.

Vorbereitungen begannen wie immer Monate vorher. Jeder sammelte Geldmittel und besorgte, was immer gebraucht wird: Stifte, Mülltüten, Kompressen, Nahtmaterial, Desinfektion, Instrumente, Batterien und, und, und.....

Wegen Unwetter hatte der Flug aus Düsseldorf – mit unserer Kinderchirurgen- Verspätung, kam aber noch rechtzeitig, leider ohne Gepäck.

Kaum angekommen, immerhin dauerte der Weg von Hamburg zum Hospital Manambaro fast 30 Stunden, 4 Flüge und eine Busfahrt, führten wir eine Visite durch, um sicher zu gehen, dass alle geplanten kleinen Patienten auch geeignet sind.

Punkt 8 Uhr waren im Op, ohne Klimaanlage aber dafür mit besseren Lichtverhältnisse. Begonnen haben wir parallel an 2 Op Tischen im selben Raum. Ein traumhaftes Team. Keiner zeigte seine Erschöpfung, im Gegenteil alle waren voller Enthusiasmus, konzentriert aber auch tief besorgt um Lebensgeschichten der Kleinen, die Tag täglich unsere Herzen berührten.

Insgesamt wurden 135 Operationen durchgeführt, davon 120 in Vollnarkose, 80% der Patienten waren unter 6 Jahren.

Das besondere an unserem Team ist, dass jeder sich zuständig für alles fühlt. Chirurgen reinigen und sterilisieren die Instrumente selber, Anästhesisten helfen beim Transport von Patienten, man besorgt Wasser und Kekse für Familienmitglieder und wenn es sein muss springt man von einem Op Tisch zum anderen inklusive Handschuhwechsel.

Eine der Prioritäten des Einsatzes war, wie immer, die Ausbildung von einheimischen Personal. Man vermittelt sein ganzes Knowhow, operiert mit ihnen und bespricht die Fälle. Auch hinterher bleibt das Team mit madagassischen Team in Kontakt für die Nachsorge der Kleinen.

Seit 2 Jahren, Dank Unterstützung und Spenden, sind wir in der Lage 2 mal im Jahr (Februar / Oktober) ein Team runter zu schicken.

Ich bin überglücklich, als einzige Dermatologin im Team Pro Interplast und mit der Unterstützung von unseren Soroptimisten (Dubai/Valduz) noch neue Projekte ins Leben rufen zu dürfen:

Projekt 1: "Schule"

Mit Hilfe von und als eine Pilotstudie werden wir für das Jahr 2018/2019 18 schulreife Kinder in die Schule schicken.

Narindra war der Initiator dieses Projektes. Sie ist 6 Jahre alt und lebt im Busch ohne Eltern. Das Kind mit Verbrennungen hatte nur ein Wunsch übrig nach ihrer Operation am Hals - war zur Schule zu gehen. Sie hat dicke Narben und ermöglichten ihr nicht den Kopf zur Seite zu bewegen. Dass ihr haarloser Kopf, Teile des Gesichtes und Ohres vernarbt waren störten sie nicht so sehr.

Narindra ist das erste Kind dieses Projekt und wurde von mir als Patenkind angenommen.

Die Schulkosten betragen €60.- im Jahr. Sie wird bei ihrer lieben Tante in Tana aufgenommen, die sie leider nicht unterhalten kann. Um dies möglich zu machen wird sie zusätzlich mit €100.- im Jahr unterstützt.

Dieses Projekt wird von Mrs Narindra (gleichnamig :) Hebamme von „Mobile Hilfe Madagaskar“ unter der Leitung von Tanja Huck begleitet. Sie wird sich ganzjährig um das Wohlbefinden der Kinder bemühen und uns regelmäßig berichten. Ihr Gehalt für diese wertvolle Arbeit beträgt: € 50 im Monat.

Projekt 2: "Klumpfüße"

Normalerweise informieren wir die Einheimischen per Flyer und Radio (wenn vorhanden) über unsere Behandlungen für jeden Einsatz im Voraus. Das Thema dieses Einsatzes war: Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten, Verbrennungen, Nabel und Skrotalhernien.

Unter den Patienten waren 4 kleine Kinder mit Klumpfüße. Ihnen mitzuteilen, dass wir nichts für sie tun können, v.a. in Anbetracht, dass sie einige Hunderte Kilometer zu Fuß zurücklegten, um ihr Glück bei uns zu finden brach mir das Herz. Ich könnte sie nicht wegschicken. Jedoch wusste ich auch nicht, was wir für sie tun können.

Die Vorstellung, dass diese Kinder nicht laufen und rennen können, nicht mitspielen und lachen verursachte mir Herzrasen und Übelkeit. Es musste doch einen Weg geben.

Fakt ist, dass Klumpfüße nicht nur operiert sondern auch monatlich, wenn nicht alle 2-3 Wochen zur Kontrolle und Gipswechsel kommen müssen.

Der Chefarzt des Klinikums Manmbao hatte mehrere erfolgreiche Behandlungen hinter sich und versicherte uns, diese Kinder erfolgreich behandeln zu können. Nach mehrmaligen Gesprächen kamen wir zum Entschluss, dass wir alle 4 Kinder in seine treuen Hände geben wollten.

Die Behandlung je Fuß (Operation und regelmäßiger Gipswechsel), die insgesamt 4 Jahre dauert kostet € 80 pro Jahr. € 320.- pro Kind und 2 Füße!!!!

Das Monitoring wird über Fotos und Berichte von Dr. med. Kirtag in Regensburg (Pädiatrische Orthopädie) in 6 monatigen Intervallen durchgeführt.

Projekt 3: "Musik"

Dr Heuric, Chefarzt von Hospital Manambaro , lädt uns am letzten Abend des Einsatzes zu sich ein. Sein Haus befindet sich gegenüber des Hospitals, neben dem Gebäude, in dem wir auch wohnten. Neun medizinische Fachkräfte mit einem 78 jährigen Hausmädchen - Elisabeth , 1 Bad ohne fließendes Wasser.

Die Überraschung des Abends war eine Gruppe von Musikern, 7-27 Jahre alt, die traumhafte madagassische Folklore machten. Die Gruppe war dabei eine CD zu produzieren und vom Ort zu Ort zu fahren in der Hoffnung, Menschen zum Tanzen und zu mehr Freude zu bewegen.

Ihnen zuzuhören war ein tolles Erlebnis, dass ich selten erlebt habe. Freunde mit Herzschmerzen.

Im Namen von Soroptimist Dubai und Vaduz überreichte ich den jungen Musikern € 250 für den Start dieses Projektes.

"Without music, Life would be a mistake" - Friedrich Nietzsche